

Neuen
Armen = B u c h e s
zweytes Heft,
von der
gegenwärtigen Verfassung und Erhaltung
des neuen liebauschen
Armen = und Arbeits = Hauses
einer
löblichen Kaufmannschaft
der
Kaiserlichen See = und Handels = Stadt Liebau,
zur
Belehrung des Publikums
und zur
Rechtfertigung über Einnahme und Ausgabe
herausgegeben
von
Johann Andreas Grundt,
Directore und Inspectore dieses neuen Armen = Arbeits = und
Versorgungs = Ertriss.

1797.



Acta & Conclufa

Eines Hochedlen Armen-Collegii

des

liebauschen Armen- und Arbeits-Stifts

im Jahre 1796.

§. 1.

Da nach denen Fundations-Artikeln des neuerrichteten Armen-Stifts E. Hochlöblichen liebauschen Kaufmannschaft, der Direktor verbunden ist, quartaliter seine geführten Rechnungen von Einnahme und Ausgabe E. Hochedlen Armen-Collegio zu unterlegen, und sich alsdenn auch mit demselben über alles näher zu besprechen, was zum Nutzen und Aufnahme des ganzen Armen-Wesens gereichen könnte; so sind in dieser Absicht im abgewichenen Jahre auch zwey Sitzungen des Armen-Collegii vom Direktor veranstaltet worden. Herr Rath's-Verwandter Gewecke als Waisen-Vater, Herr Rath's-

Verwandter Horn als Kirchen-Vater, Herr Lawrenz als Aeltermann und Herr Assessor von der Horst übersehen die vom Herrn Aeltermann Lawrenz besonders und genau berechneten Einnahme- und Ausgabe-Bücher des Direktors, und nachdem eins und das andere berichtet worden war, wurden beyde Quartale durch Rahmens-Unterschrift im Haupt-Buche quittiret.

§. 2.

Da in der Fundations-Akte des neuen Armen-Instituts §. 4. zum 4. Deliberatorium dekretiret und festgesetzt worden, daß in dem Falle, da einer oder beyde Herren Assessoren des Armen-Collegii aus dem Raths-Stande abgingen, ihre Stellen durch diejenigen Herren des Raths wieder im Armen-Collegio ersetzt werden sollen, welche der vorigen Amts-Stellen im Magistrate erhalten, der jederzeitige Herr Aeltermann aber verbliebe immer ein Mitglied des Armen-Gerichts, so konnte diesem Fundations-Artikel doch kein Gnüge geschehen, da durch die in unserer Stadt eingeführte Gilden-Ordnung, die beyden Herren Raths-Verwandten Gewecke und Horn, und der Herr Aeltermann Lawrenz auch dem Armen-Collegio entzogen wurden, da ihre Stellen im Raths-Stande bey der Bürgerschaft aufgehoben waren. Das Armen-Collegium ward also durch diese neue Einrichtung unsers bürgerlichen Staats bis auf den Direktor und den Herrn Assessor von der Horst aufgelöset. Als Herr Johann Lorenz Bordehl hierauf durch einstimmige Wahl

zu der Würde eines Stadt-Haupts erhoben würde, und mit diesem Amte das Amt eines Waisen- und Kirchen-Vaters vereinbaret war, so ließ Direktor des Armen-Instituts den Herrn Stadt-Haupt Bordehl dazu einladen, das zerfallene Armen-Collegium wieder wie sonst zu errichten, und die bishero geführten Rechnungs-Bücher alsdenn zu übersehen und zu quittiren, allein da die Geschäfte und Sorge dieses für unsere Stadt äußerst thätigen und edlen Mannes ungemein ausgebreitet und dringend waren; so konnte er für dieses mal dem Armen-Wesen seine Aufmerksamkeit nicht widmen, es blieb daher alles der Wirksamkeit, Thätigkeit und Rechtschaffenheit des Direktors allein überlassen, welches auch noch bis auf diese Stunde fortgeheth, so daß ihm bis jezo keine Rechnung von seiner Haushaltung mit der Armen-Kasse abgefordert worden. So bald unser Raths-Collegium laut Allerhöchsten Kaiserlichen Befehl wieder hergestellt seyn wird, wird Direktor nicht ermangeln, aus demselben sich auch das Armen-Collegium wieder zu erbitten.

§. 3.

Die Einnahme salv. error. calcul. für das vergangene Jahr ist gewesen, 6539 fl. 9 gl. die Ausgabe beträgt die Summe von 6601 fl. 13½ gl.

§. 4.

Folgende Kapitalien gehören zum immerwährenden

Armen-Fond und sind auf Interessen und Pfänder ausgegeben worden, als:

- | | |
|--|-------------------------|
| 1) Des weyland Herrn Peter Meester Kauf- und Handelsmannes in Riga Vermächtniß von | 180 Rthlr. |
| 2) Des weyland Herrn Landbesuchers Graednets Vermächtniß | 25 — |
| 3) Von unbekannter Hand, vom Herrn Joachim von der Horst | 25 — |
| 4) Vom Herrn Barbier Ahrens im Nahmen eines unbekannt seyn wollenden Wohlthäters | 25 — |
| 5) Des weyland Ehrsamem Herrn Joh. Christian Just, Huf- und Waffenschmidts testamentarisches Vermächtniß | 12 — 2 Ort. |
| | <hr/> 267 Rthlr. 2 Ort. |

§. 5.

Zum Armen-Collegio gehören für jezo nur Herr Pastor Grundt als Direktor und Herr von der Herst als Vissessor.

§. 6.

Die wohlthätigen Gaben und Geschenke die im abgewichenen Jahre unserer Armen- und Versorgungs-Anstalt durch Gottes Herz lenkende Kraft zugefallen sind, waren folgende:

1. Herr Meyer jun. ließ zur Speisung einiger Armen 2 Pfd. Fleisch im Armen-Hause abgeben.
2. Herr Bäcker Binger beschenkte die Armen mit 40 Stück Waizen-Brodte.
3. Herr Hans Peter Spieß ließ zum Geschenk für die Armen 1 Dukat. am Direktor abgeben.
4. 50 fl. in alten Albert. Thalern, mit der Aufschrift: Pauperibus dicatum wurden dem Direktor ins Haus geschickt.
5. Ein Schuhmacher vom Lande, Meister Rittich, schickte ein lebendiges Kalb ins Armen-Haus.
6. Von Frau Hindrichsen wurde dem Direktor 1 Lof Erbsen zum Vertheilen zugestellet.
7. Johann David Satow, ein Schiffer aus Stockholm ließ durch einen Kauf-Diener 6 fl. 15 gl. als ein Geschenk zur Vertheilung an den Direktor abgeben.
8. Eine wohlthätige Herrschaft ließ dem Aufseher im Armen-Hause Milch zum Vertheilen zustellen.
9. Bey einer vorgefallenen Irrung im Handel mit einem Juden, überschickte ein angesehenes Handlungs-Haus 1 Duk. und 2 Rthlr. Alb. an den Direktor, mit der Erlaubniß, dieses Geld auf eine selbstgefällige Art bey dem Armen-Stifte anzuwenden. Direktor gab es zum Thurm-Bau auf dem Stifte hin.
10. Ein edler Mann und vorzüglicher Armen-Freund, den Gott in der Fremde gesegnet hat, ließ dem Di-

rektor soviel Leinwand zustellen, daß funfzig Arme jeder ein Hemde davon bekam.

11. Herr Assessor von der Horst hatte die freundschaftliche Bemühung über sich genommen, etwas zum Thurn-Bau von guten Freunden zu sammeln. Er brachte einmal in dieser Absicht 4 fl. ohne Rahmen, und zum zwenten mal von Herrn Herrmann Stobbe 4 fl. und Herrn Martini 2 fl.
12. Herr Aeltester Grosewsky beschenkte das Armenhaus mit $\frac{1}{2}$ Iof Erbsen.
13. Ein unbekannt seyn wollender Armen-Freund zahlte in drey malen in die Hand des Direktors, zum Besten der Armuth, 4 Rthlr. Alb.
14. 2 Rthlr. Alb. wurden nach glücklich beendigter chirurgischer Operation, von der seel. Frau Heintzen zum Vertheilen im Armen-Hause, dem Direktor zugestellt.
15. Von Herrn Gerichts-Boigt Perlmann wurden drey Viertel Fleisch zur Vertheilung im Armen-Stifte abgeliefert.
16. Nach glücklich überstandnem Wochen-Bette, beschenkte eine Gott bekannte Wöchnerin die Armen mit 2 Rthlr. Alb.
17. Aus der Erichsonschen Haushaltung wurde ein geschlachtetes Kalb den Armen zugestellt.
18. Ein von Gott erfreuter edler Mann gab gerne an Direktor zur Beförderung der Armen-Freude 12 Rthlr. Alb.

19. Herr Loots-Commandeur Lode trug mit wohlthätigem Herzen zur Armen-Kasse 16 fl. bey.
20. Auf's Oster-Fest wurde den Armen von Herrn Czwalina eine Tonne Bier geschenkt.
21. Herr Hauenstein widmete an seinem Geburts-Tage den Armen 6 fl.
22. Eine gute Herrschaft aus der Stadt, ließ ohne sich zu nennen das ganze Armen-Haus mit warmer Speise, Getränk und süßem Weine am Osterfeste abspeisen.
22. Aus gütigem Wohlwollen für die Armen wurden aus der Behausung des Herrn Konsul Sorgenfren dem Direktor ein Sack mit trockenen Heringen und mancherley Arten von Garten-Gewächsen zum Vertheilen zugestellet.
24. Eine unbekannt seyn wollende Ehe-Frau ließ an einem frommfestlichen Tage ihres Hauses dem Direktor 3 Rthlr. Alb. zur Versorgung der Armen überreichen.
25. Zur Unterstützung der Armen-Kasse wurden dem Direktor von Herrn Herrmann Friedrich Bordehl 20 fl. zugestellet.
26. Zimmermann Perkuhn aus Papensee ließ durch den Postillion Wittmann 1 Rthlr. Alb. zur Armen-Kasse abgeben.
27. Zween junge Kaufleute kauften aus dem Armen-Magazin 50 Ellen Wand, und schenkten dieses Zeug den sämtlichen Manns-Personen im Stif-

te, daß sie sich davon Unter-Kleider sollten machen lassen.

28. Der hiesige geschickte ehrsame Klempner, Herr Randau widmete seine Bemühung den hiesigen Armen-Haus-Thurm zu beschlagen sehr edelmüthig ohne alle Entgeltung.
29. Zur freudigen Pfingst-Gabe widmete Herr Rath's-Verwandter Neumann den Armen zwey Viertel Trinken.
30. Zum Jahrmarkts-Geschenk schickte der Herr Schiffer Ahrens 1 Rthlr. zum Vertheilen.
31. Von einem christlichen Kranken-Bette wurden für die dürftigsten Armen 4 fl. dem Direktor eingehändigt.
32. Nach dem Testamente des ehrsamten Huf-Schmidts Joh. Christ. Just, wurden 50 fl. zum Armen-Fond von den Erben ausgezahlt.
33. Drey halbe Tonnen Bier ließ Herr Stadt-Haupt Bordehl den Armen zum Besten geben.
34. Von einer ungenannten Herrschaft wurden zwey Gefäße mit warmer Kost den Armen mitgetheilet.
35. Der Herr Quartier-Lieutenant Spangenberg gab 1 Rthl. Alb. der aus einer bengelegten Streitigkeit für die Armen-Kasse eingegangen, an den Direktor zu diesem Endzweck ab.
36. Frau Wittwe Brausewetter schenkte 1 fl.
37. 1 Dukat. gab Herr Bürgermeister Stobbe zum Geschenk für die Armen.

38. Am Michaelis-Feste beschenkte der hiesige Küster, Herr Schaecker einen jeden unserer Armen mit einer Almosen-Gabe von $7\frac{1}{2}$ gl. Diese Wohlthat wiederholte er zur Weihnachts-Zeit zum zweytenmale.
39. Ein Seefahrer gab zum Austheilen 1 fl.
40. Für Kranke und alte Almosen-Genossen mußte von der Frau Wittwe Just ein Viertel Fleisch abgeholt werden.
41. Ein Matrose besuchte das Armen-Haus und legte 1 fl. auf den Tisch.
42. Herr Makaroff hat das Armen-Haus vier mal mit Weiß-Brod, Milch und 2 fl. beschenkt.
43. Vom Herrn Zachar sind in vier malen 3 fl. $22\frac{1}{2}$ gl. eingegangen.
44. 6 Kuckel Brod, die einem Bauern auf dem Markte weggenommen, wurden aus dem Licent-Amte von Herrn Direktor Wiesen ins Armen-Haus abgegeben.
45. Eine wohlthätige Freundin begabte liebevoll den Direktor und dessen Arme mit 112 Lichte von denen sich 12 vorzüglich auszeichneten.
46. Herr Fleischer Schott ließ drey halbe Kälber als ein Geschenk für das Armen-Haus abgeben.
47. Herr Commerzien-Rath Stobbe entzog sich auch in diesem Jahre nicht das unsern Armen gewidmete Gelübde, ihnen an seinem Geburts-Tage ein Stück Saaken zur nöthigsten Kleidung zu schenken.

48. 50 fl. wurden von einem Unbekannten, der von Gott durch einen glücklichen Vorfall geseegnet worden, an den Direktor abgegeben.
49. Nach den eigenen Wünschen der Armen gab Direktor an seinem Geburts-Tage anstatt einer öffentlichen Speisung einem jeden ein Geschenk von $7\frac{1}{2}$ gl.
50. $\frac{1}{2}$ Pfd. Reis und 40 Pfd. Fleisch wurden zur Feyer des Geburts-Tages des Herrn Bürgermeister Vorkampff den Armen zur Speisung liebreichst mitgetheilet.
51. Frau Kantorin Perle ließ 1 Hof Kartoffeln unter die Armen vertheilen.
52. In jener Nacht, als der Finger des Allmächtigen im Bliß-Strahle die Thurm-Spitze seines Tempels berührte, daß bereits feurige Funken seine Feuer-Ruthen verkündigten, seine unaussprechliche Güte aber den Ausbruch unabsehlicher Unglücks-Fälle durch die angewandten Mittel väterlich abgewendet; wurden dadurch die Dank-Gefühle einiger edlen Männer angeflammt, solche in wohlthätigen Gaben für die Armuth sichtbar werden zu lassen. So zahlte Herr Herrmann Bordehl 25 fl. zum Vertheilen unter sämtliche Arme, und Herr Rath's-Verwandter von Dühren vergrößerte seinen ersten Quartals-Beitrag für das künftige Jahr von 30 bis zu 80 fl.
53. Ein Freund der Armen beschenkte das Stift zum

Weihnachts-Feste mit ein Viertel Fleisch und einer Tonne Bier.

54. Herr Meyer jun. theilte an einige besondere Arme persönlich Geld und Weihnachts-Geschenke aus.
55. Herr Bäcker Binger ließ für 4 fl. Weizen-Brodts sämtlichen Einwohnern des Armen-Hauses aus-theilen.
56. Eben so brachte ein teutscher Arbeits-Mann für 4 fl. Brodt seinen armen Brüdern dar.
57. Frau Wittwe Czarnewsky ließ zur heiligen Christ-Gabe Labung für die Kranken, Garten-Gewächse, Brodt und Heringe an den Direktor abgeben.
58. Eine sehr reiche Mahlzeit mit warmer Kost, Brodt, Reis, Fleisch, Butter, Bier und Brandwein, wurde am ersten Weihnachts-Feste den Einwohnern des Armen-Hauses von dem Herrn Bürgermeister Jankewiß liebreichst besorger.
59. Zum Schluß des alten Jahres wurden zum Besten der liebauschen Armen-Versorgung von einem für Arme recht wohlgesinnten Herrn und Freund 24 friesene Bett-Decken an den Direktor übergeben, und die Vertheilung derselben ihm gänzlich überlassen. Einige wurden an Haus-Arme, andere im Stifte selbst vertheilet, und einige zum künftigen Gebrauche im Magazin aufgehoben. Gottes alter Segen wende diesem frohen Geber dafür im künftigen und folgenden Jahren seines Lebens eine erquickende und sanfte Decke zu!

60. Herr Philipp von Busz ließ durch den Herrn Kassierer Spanningenberg 19 fl. die aus Wetten und Streitigkeiten zusammen geflossen, zum Besten der Armen-Kasse an den Direktor abgeben.
61. Beim Jahres-Schluß waren von einem unbekanntem Wohlthäter 20 fl. in Dertern im Armen-Hause an eine unsichere Person abgegeben, die beynähe unterschlagen wären, wenn Direktor nicht in Zeiten davon Anzeige erhalten hätte. Sie wurden in und außer dem Hause an Arme vertheilt.
62. 2 Duk. als ein zum Geburts-Feste besonders den Armen bestimmtes Geschenk, gingen in den letzten Stunden des Jahres vom Herrn Konsul Sorgenfrey beim Direktor ein.
63. Herr Gouvernements-Sekretair und Hafen-Meister Weinreich machte unter den Wohlthätern dieses vergangenen Jahres den Schluß mit einer Gabe von 10 fl. die dem Direktor zugestellet wurden.
64. Ein Spann Butter wurde zum Vertheilen vom Lande eingeschickt.

Die guten Letten die nach ihrem geringen Vermögen ihren armen Brüdern einige Wohlthaten erwiesen, waren folgende:

1. Stenses Mahrtn aus Skattern vertheilte im Armen-Hause Kartoffeln und Spruten.
2. Zihpes Jannis aus Groß-Perkuhn gab ein Geschenk von 4 fl.

3. Susanne Jannis gab 2 fl.
4. Panffe Jannis widmete den Armen 2 fl. in zwey malen.
5. Stertewize Jure, ein Haus-Kerl aus der Stadt, legte 1 fl. 12 gl. bey'm Direktor ab.
6. Zihpes, ein Stadt-Unterthan, gab 1 fl.
7. Mescheneeka Anne, eine Dienst-Bothin aus der Stadt, schenkte 1 fl.
8. Pifke Liese, eine Dienst-Bothin, gab für die armen Kinder 1 fl.
9. Von Mescha Sabrga Keine aus Groß Perkuhn kam 1 fl. ein.
10. Von Rehnina Fridrik erhielten die lettischen Armen 3 Brodte in drey malen.
11. Duzmanne Karl aus Klein-Thosmaren brächte zum Jahrmarkt Butter und Käse.
12. Noch ein fremder Wirth vom Lande brachte ein Geschenk von gleicher Art.
13. Ballode Jehkob aus der Stadt erfreute die Armen mit 1 fl.
14. Zwey unbekante namenlose Wirthe vom Lande brachten ihre Geschenke, die in Brodt und Kartoffeln bestanden, selbst ins Armen-Haus.
15. Klampe Jannis aus der Stadt brachte 1 fl.
16. Bluhm ein lettischer Bräutigam zeigte sich wohlthätig mit 1 fl.
17. Ein Wirth aus Skattern der sich nicht nennen wollte, gab ein lebendiges Schaaf

18. Ein lettischer Jüngling, ein Schneider aus Skat-
tern brachte 1 fl.
19. Artall Mikkel zahlte 1 fl.

§. 7.

A. Vorfälle im Armen-Institute.

1. Eine Lettin die sich selbst oder ihren Kerl ermorden wollte, deswegen auch schon ihr Messer geschliffen hatte, wurde in diesem ihren Vorsatze von demselben gestöhret und verklagt. Direktor verurtheilte die Verbrecherin entweder das Armen-Haus und die Stadt sogleich zu verlassen, oder 50 derbe Peitschen-Hiebe zu leiden. Sie bat zusamment ihrem Manne im Stifte zu arbeiten und empfing 50 Peitschen-Hiebe. Bald darauf starb der Kerl und das Weib verließ das Armen-Haus, henrathete einen Bettler und verließ die Stadt.
2. Herr Gerichts-Voigt Perlmann ließ eine Stadt-Unterthanin, die sich ganz dem Trunke und Völlerey ergeben, auf ein Viertel Jahr ins Arbeits-Haus dem Direktor übergeben, selbige durch Spinnen und andere Arbeiten zum ordentlichen Leben zurück zu bringen, dabey ihr Ehe-Kerl ihr zum Theil die Alimentation geben mußte. Obgleich diese nasse Schwester sich in Arbeit und Fleiß merklich rechtschaffen bewies, auch ihre bestimmte Zeit redlich aushielt und Anschein zur Besserung gab,

so ist sie doch jetzt die Trunkenboldin die sie war, und bleibt der Gnade Gottes und Züchtigung ihres Mannes überlassen. Treibt sich jetzt im Lande herum.

3. Lottische, eine arme und ganz blinde Frau, die so lange Mitleiden und Pflege in einem Krüge unserer Stadt bey guten Leuten gefunden, wurde auf Fürbitte des Herrn Barbier Ahrens, zur Pflege und Versorgung vom Direktor ins Stifft geholt.
4. Das Armen-Haus wurde durch Zuschub edler Männer, die die Verzierung aller öffentlichen Häuser mit Beyfall ansehen, mit einem niedlichen Thurm zur Armen-Glocke verschönert.
5. In der Armen-Büchse wurden 2 Duk. mit der Aufschrift: Zum neuen Jahre für die Armen, gefunden. Weil diese Büchse erst Ostern geöffnet wurde, so erhielten die Armen dieses ihnen bestimmte Neujahrs-Geschenk zur Oster-Gabe.
6. Schmidtsche eine Lettin, fand Aufnahme im Armen-Hause.
7. Von der Straße wurde ein kranker Mensch ins Armen-Haus gebracht, und mit Speisung, Pflege und Arzeneey versorgt; starb und wurde aus der Armen-Kasse begraben. Er hieß Klafke.
8. Drey lettische Jungens wurden als muthwillige Bettler ergriffen, auf ein paar Tage zum Holz-Schneiden gezwungen und mit einem Zehr-Pfennig aus der Stadt geschafft.

9. Ein Tuchmacher-Geselle wurde als Armen-Diener bey dem Armen-Stifte angeſetzt, und ſtehet noch als Gehülfe bey den Arbeits-Geschäften, ob er ſich gleich ſeines Gehalts als Armen-Diener verluſtig gemachet.

10. Meisnerin, eines kranken Arbeits-Mannes Wittwe wurde mit drey Kindern aufgenommen. Ihr Sohn wurde von dem ehrſamen Keep-Schläger Müllers-Dorff zum Rad-Drehen, nachdem er mit 6 Ellen Wand zur Kleidung und einem Hemde aus dem Armen-Magazin beſchenkt worden, angenommen.

11. Eine preußiſche kranke Frau wurde, nach ihrer Ausſage, von Grobin durch einen Bauern hergeſchickt, und bey der Brücke auf der Land-ſtraße abgelegt. Direktor wurde von der Obrigkeit erſucht, ſelbige zur Verſorgung aufzunehmen. Sie fand nach dieſen Wünſchen Aufnahme, Pflege, Arzeneyen und Geſundheit, und machte ſich des langwierigen Aufenthalts durch Schwelgeren, Ungehorsam und Frechheit unwürdig, wurde daher mit einem Zehr-Pfennig abgeführet, und wandte ſich wieder nach Grobin; kam wieder nach Liebau, und wurde in einer ſtürmiſchen, regnichten Witterung elend und winſelnd an den Zäunen bey den Koppeln gefunden, von mitleidigen Arbeits-Leuten unter Dach genommen und wieder ins Armen-Haus geliefert, wo ſie nach erhaltenem Abendmahl verſtorben und beerdigt wurde. Sie hieß Weiſſin.

Frau von Henking Hochwohlgebohrnen ließ der Verstorbenen die Einkleidung und den Sarg zum Geschenk wohlthätigst zu Theil werden.

12. Auf Fürbitte einiger guten Menschen, und auf flehentliches eigenes Anhalten, ertheilt ein junges Weib mit einem sehr krankem Fuße, Aufnahme und Arzeneien. Kaum ließ es sich mit ihr zur Besserung an, so wußte sie sich durch ihre erwanigen Reize eine Liebshaft außser dem Hause zu verschaffen, die denn auch so weit ging, daß dabey nächtliche Bestellungen bey dem Stifte selbst statt hatten. Endlich wurde sie als eine verliebte Nacht-Wandlerin ertappt, und des gegebenen Aergernisses und ihrer Lüderlichkeit wegen, nach einer derben Züchtigung aus dem Armen-Hause gestoßen. Sie ist seitdem, Gott gebe zu ihrer Besserung, nirgends mehr sichtbar geworden.
13. Eine gesunde Litthauerin die unverschämt und nach vielfältiger Warnung noch täglich der Bürgerschaft mit ihrer Bettelen beschwerlich fiel, wurde durch die Armen-Diener endlich ergriffen und nach einer wohl verdienten Züchtigung aus der Stadt gebracht.
14. Da aus der Bürgerschaft eine harte Anklage gegen eine unserer Stifts-Einwohner geführt wurde, daß sie einen Jungen schändlich zum Diebstahl verleitet, und sich als eine Diebes-Hehlerin erwiesen, indem sie gestohlene Sachen entgegen genom-

men, und für wenige Heller, Sachen von einigem Werthe an sich gekauft, auch dem Jungen anrätbig gewesen, mehrere zu bringen; ließ Direktor zur Abthnung dieser Klage E. Edles Armen-Collegium zusammen bitten, welches denn der Verbrecherin 50 Peitschen-Hiebe zuerkannte.

15. Der ehrsame Loesch, bisheriger Aufseher und Vorbeter beim Armen-Hause, der seine Gemüths-Ruhe nicht länger unter dieser unruhigen Haus-Haltung erhalten konnte, bat um seinen Entlaß, der ihm denn auch gerne vom Direktor zugestanden wurde. Doch liest er noch sonn- und festtäglich den Armen die Predigten vor und singet mit ihnen zur Gottes-Verehrung einige Lieder; dafür erhält er quartaliter aus der Armen-Kasse eine verabredete Belohnung.
16. Nachdem der Richauschen Tochter im Lesen und einiger Hand-Arbeit wohl unterrichtet worden, wurde sie mit einigen Kleidungs-Stücken beschenkt und bey Herrschaften in Diensten gebracht.
17. Straußen Tochter, Anna, wurde von ihrem Groß-Vater, dem ehrsamem Herrn Normann aus dem Versorgungs-Hause, wo sie eine geraume Zeit kränklich gelebt, nach ihrer Genesung abgefordert, und anderweitig untergebracht und versorget.
18. Laue Jehkob, der die Erb-Magd des Armen-Hauses, Verkohne Orthie, gehenrathet, und im Arbeits-Hause behalten wurde, wurde als ein Erb-

Unterthan vom adel. Gute Taschen, von seinem Erb-Herrn aus dem Armen-Hause gerichtlich abgefordert und gerne entlassen.

19. Karl, ein Krüppel dem hier ein Fuß vor einigen Jahren abgenommen worden, stellte sich, nachdem die Bettler durch eine Kaiserliche Ukase an ihre Behörde angewiesen worden, bey unserer Versorgungs-Anstalt ein, wurde angenommen, mit einigen Kleidungs-Stücken versehen, und zu einiger ihm möglichen Arbeit angehalten; allein des Herumläufens und Faulenzens gewohnt, lief er wieder davon.
20. Auf Empfehlung des Herrn Bürgermeister Stobbe Hochedlen, wurde ein kleiner Junge von unbekanntem Eltern zur Verpflegung und Versorgung angenommen; ist doppelt bekleidet, wird mit Schul-Unterricht erzogen, und giebt gute Hofnung einmal brauchbar in der Welt zu werden.
21. Neumann, ein alter Arbeitsmann, wurde auf sein ergebenstes Bitten, im Arbeits-Hause für eine wöchentliche Schaarwerks-Arbeit, die er abwarten oder bezahlen muß, aufgenommen.
22. So erhielten auch zwey Wittwen, Ninken eine thätige, und Kretschmannin nicht viel werth, aber alt, eine Stelle zum Verbleib im Arbeits-Hause; die erstere ohne, die andere mit Almosen-Gabe.
23. Der, durch unordentliches Leben krank und elend gewordene wassersüchtige Perücken-Macher Hoffert,

wurde auf Ansuchen der Polizzen zur Verpflegung ins Armen-Haus gebracht.

24. Auf Ansuchen des Herrn Kreis-Doktors Wohnhaß Hochedelgeböhrnen, wurde ein mit vielen Wunden behaftetes Weib von Kaiserlichen Unterthanen, Namens Krumen, ins Armen-Haus gebracht. Sie wird gemeinschaftlich von der Armen-Kasse, aus der Hand ihres menschenfreundlichen Arztes und der wohlthätigen Speisung der Frau Bürgermeisterin Zankewiß, bis zu ihrer Genesung, erhalten.
25. Der Stiftungs-Tag unseres Instituts wurde, da das Armen-Kollegium durch die gegenwärtige veränderte Landes-Regierung auch eine Abänderung leiden mußte, und also unbesezt war, ohne öffentliche Feyer übergangen; doch bekamen die Armen anstatt der in den Fundations-Artikeln vorgeschriebenen öffentlichen Speisung, ein jeglicher 6 gl. zur Labung, weil sie diese baare Zahlung sich anstatt der Speisung mit warmen Essen selbst erwählet und erbeten hatten.
26. Tzesken, eine taube und fränkliche alte Person, die in der Jugend der Stadt gedienet, bat um Versorgung und fand sie unter der Bedingung: durch Bedienung der Kranken ihr Armen-Geld zu verdienen.
27. Viele unartige Arme, die sich durch Diebereyen, Zänkereyen, Trunkenheit und andere Untugenden

versündigt, wurden mit Gefängniß, Verkürzung ihres Armen-Gehalts auch mit Peitschen-Sieben bestraft.

28. Leene Weislin, eine am Fuß kranke Dienst-Boschin, genoß außer Arzeneien und Vorschuß, welches sie mit Dank bezahlen will, die Aufnahme im Stifte.

29. Weil das Brodt bey den großen Korn-Preisen äußerst klein gebacken wurde; so ließ Direktor eine Haus-Bäckerey im Stifte zum Besten der Armen anlegen, so daß die Armen $4\frac{1}{2}$ Pfd. Brodt für 6 gl. bekamen, darzu unsere gewiß edel denkende Herren Kommissaire, besonders das Harmische Haus und Herr Bürgermeister Jankewitz das Korn zu wohlfeilern Preisen gaben, als es irgend zu erhalten war.

30. In der Armen-Büchse an der Haus-Thüre, wurden 12 Nthlr. Alb., 1 fl. und 12 gl. gefunden. Vermuthlich sind die Thaler aus der wohlthätigen Hand eines Gebers gegeben. Gott öfne über diesen, ihm allein bekannten Geber, seine wohlthätigst segnende Hand.

§. 8.

B. Arbeiten im Arbeits-Hause.

- 1) 444 Pfd. feines, mittel und schlechtes Garn.
- 2) 10 Pfd. Wolle sind gesponnen.

- 3) 17 Pfd. Flachs und heedene Stricke sind zu Matrasen, Kissen und Decken gepflückt worden.
- 4) 44 Hemde sind fertig.
- 5) 15 Paar Strümpfe sind gestrickt.
- 6) 10 Laaken, 4 Matrasen, 4 Kissen sind fertig und genähet.
- 7) 8 Faden, 43 Stämme und 54 Stück Holz sind gesäget und zerhauen worden.
- 8) Jedern haben sich die Armen selbst von Herrschaften verschafft, auch haben einige sich von Herrschaften Flachs zum Spinnen geben lassen. Madame Huckin ließ 7 Pfd. Flachs spinnen.

§. 9.

C. An Fabrikaten und andern Sachen sind im vorigen Jahre zu Gelde gemacht und verkauft worden:

- 1) 46 Hemde.
- 2) 409 Ellen gute, bessere und grobe Leinwand.
- 3) 204 $\frac{1}{2}$ Ellen Wand.
- 4) 17 Paar Strümpfe.
- 5) 21 Pfd. Garn.

D. Aus dem Magazin sind und wurden zum Besten der Armen herausgegeben:

- 1) Fischer erhielt 6 Ellen Laaken zum Rock und Knöpfe.
- 2) Szakkalawske Reffer einen wandtenen Rock, Knöpfe und Macher-Lohn.
- 3) Wiltersche einen wandtenen Rock und Wams.
- 4) Rautersche eben so.
- 5) Eine jüdische Familie bekam 4 Ellen Wand und 1 Hemde.
- 6) Meisner ein Arbeits Mann, und Kuhjan ein Armen-Diener, erhielten 2 Sterbe-Hemde.
- 8) Frau Laupmannin 1 Hemde.
- 9) Der Krüppel Karl 1 Hemde.
- 10) 34 Ellen grobes Leinen wurden zu Bett-Laaken gegeben.
- 11) Schummertin einen wandtenen Rock.
- 12) Lottische 1 Hemde.
- 13) Der Perücken-Macher Hoffert 1 Hemde.
- 14) Albrechtin erhielt einen wandtenen Rock.
- 15) Meisnerin eine Bett-Decke.
- 16) Kruhmin 1 Hemde und 1 Paar Strümpfe.
- 17) An verschiedenen wurden 12 Paar Strümpfe ausgegeben.
- 18) Grieschke Liese ein Laaken, Wams und Rock.
- 19) Die benden kleinen Jungens Meisner und Jos

kann, zwey Anzüge nebst Unter-Kleider und Mützen.

20) Kolodzen erhielt Rock und Wams.

§. 11.

E. Für das Armen-Haus und die Unterhaltung der darin Lebenden ist Folgendes für baare Bezahlung angeschafft:

- 1) 18 Pfd. 14 Pfd. Flachs.
- 2) 5 Pfd. Heeden-Stricke.
- 3) 6 Pfd. Licht.
- 4) 10 Stück preussische Leinwand.
- 5) Eine Flachs-Hechel.
- 6) Holz zum Thurm für 60 fl., 4 Schock Nägel zu Bett-Stellen, 4 Pack Schloß-Nägel zum Thurm-Bau.
- 7) Allerley Farbe-Materialien zum Thurm für 21 fl.

§. 12.

G. Aus der Weberen sind 367 Ellen ziemlich feine, 251 Ellen grobe Leinwand und 77 Ellen Wand zum Armen-Magazin verfertiget und geschafet worden.

§. 13.

H. Nachstehende Armen-Freunde unserer Versorgungs-Anstalt, haben sich im vorigen Jahre mit

ihren wohlthätigen Beyträgen zur Armen-Kasse auszeichnen lassen:

- | | | |
|----|--|--------------|
| a. | Herr Adam Christian Glaeser, Kauf- und Handlungs-
Besliffener, zahlet jährlich von Michaelis bis Michae-
lis | 16 fl. |
| b. | Herr August Friedr. Stamm, Kauf-
und Handels-Mann, quartaliter | 6 fl. 15 gl. |
| c. | Herr Joh. David Daneleit, Kauf- und
Handels-Mann, quartaliter | 4 — |
| d. | Herr C. H. Hagedorn, Kauf- und Hans-
dels-Mann, quartaliter | 13 — |
| e. | Herr Jakob Ulrich Schroeder, Kauf-
Mann, quartaliter | 5 — |
| f. | Herr Controlleur Friedr. Schreiber, von
Mich. bis Mich. | 12 — |
| g. | Herr Stempel-Meister Gustav Jurgas,
von Mich. bis Mich. | 12 — |
| h. | Herr Daniel Ludwig, quartaliter | 3 — |

§. 14.

- I. Durch entzogene und verringerte Beyträge eini-
ger Mitglieder, hat die Armen-Kasse einen Abgang
von 85 fl. 10 $\frac{1}{2}$ gl. in diesem Jahre erlitten.
- K. Acht von unsern Allmosen-Genossen in und au-
ßer dem Hause sind verstorben, und aus der Ar-
men-Kasse begraben.
- L. Die gegenwärtigen Bewohner des Armen- und
Arbeits-Hauses sind folgende:

I. Im Armen-Hause erhalten wöchentlich Almosen:

- 1) Hauenberg, Haus-Chirurgus, 1 fl. 18 gl.
- 2) Hoffert, ein wassersüchtiger Perückenmacher, 1 fl.
- 3) Clever, ein Greis, 1 fl.
- 4) Wilke, Aufseher, 1 fl. 15 gl.
- 5) Krimkewitsch, Haus-Kerl des Armen-Hauses, 1 fl.
- 6) Ziedtsche, eine berührsame Wittwe, 12 gl.
- 7) Gerlachsche, eine Alte, 1 fl. 6 gl.
- 8) Griesche Liese, mit einem Arm, 1 fl. 12 gl.
- 9) Rambuttsche, eine Alte, 15 gl.
- 10) Albrechtin, eine von der Sicht geplagte Wittwe, 1 fl.
- 11) Schummertin, eine Alte, 24 gl.
- 12) Reindensche 1 fl.
- 13) Stübnerin, Leinwebers-Wittwe, 12 gl.
- 14) Hehrgeistin 12 gl.
- 15) Kranzin, eine Uhrmacher-Wittwe, 18 gl.
- 16) Richausche 12 gl.
- 17) Ewelsche, harthörig, 1 fl. 9 gl.
- 18) Rautersche, eine alte Lettin, 15 gl.
- 19) Buschersche, blind, 1 fl. 9 gl.
- 20) Goezin, eine Alte, 15 gl.
- 21) Gehde, blind, 27 gl.
- 22) Majestaetin, stark und zur Arbeit zu gebrauchen, 12 gl.

- 23) Henselin, eine Greisin und Vorsängerin, 1 fl.
- 24) Johann Nudiem 1 fl. 24 gl.
- 25) Fischer, Schuhflicker mit einem kranken Fuß, 21 gl.
- 26) Zwansche, eine alte Verlassene, 12 gl.
- 27) Kolodzen, eine Wittwe, 1 fl. 12 gl.
- 28) Weiß, ein alter Zimmer-Mann, 1 fl. 6 gl.
- 29) Dessen Sohn, der zur Schule gehalten wird.
- 30) Lottsche, blind und abgelebt, 1 fl. 12 gl.
- 31) Grigolait, Armen-Diener, 1 fl.
- 32) Schmidtsche, eine kränkliche lettische Wittwe, 15 gl.
- 33) Tzeßhen, eine berührsame alte Kranken-Aufwärterin, 18 gl.
- 34) Kretschmannin, eine Wittwe, 21 gl.
- 35) Laupmannin, eine zerstreute Kaufmanns-Frau, 2 fl.
- 36) Wiltersche, eine Wittwe, 15 gl.

II. Im Arbeits-Hause haben ohne Almosen, freye Wohnung und Wärme, und erwerben sich ihren Unterhalt mit ihrer Hände Arbeit in und außer dem Hause:

- 37) Ehenspergerin, eine Buchbinders-Wittwe, Bett- und Kranken-Frau, Wäscherin und Speise-Wirthin.
- 38) Ihr Sohn, Daniel Ehensperger, wird von dem

Herrn Kanonikus und Legations-Rath von Ezarnewsky zur großen Stadt-Schule gehalten.

39) Ihre Tochter, Maria, geht in die Armen-Schule.

40) Johann, ihr Zögling, erhält Kleidung und wöchentlich 24 gl. Kost-Geld, und geht in die Armen-Schule.

41) Johnsche, Wittwe und Schul-Halterin.

42) Des Brigolait Weib.

43) Ringsche, eine Thätige.

44) Riemannsche.

45) Winter, Arbeiter.

46) Neumanna, Handlanger und Schuhsticker.

III. Im Kranken-Zimmer mit Kost, Pflege, Arzenei und Geld-Gaben:

47) Knubtensche 15 gl.

48) Kruhmensche 1 fl.

49) Langsche 18 gl.

50) Eine ganz fremde, so eben von der Straße eingebrachte Person, Namens Huffin, 1 fl. 12 gl.

IV. Wöchentliche Pensionisten außer dem Hause oder Haus-Arme:

1) von Brincken 2 fl.

2) Kaempfertin 1 fl.

3) Bingerin 18 gl.

4) Anton Korsar 1 fl.

- 5) Kaufmannin 1 fl.
- 6) Schenckin 1 fl.
- 7) Agricola 1 fl.
- 8) Dubbenauin 9 gl.
- 9) Müllerin 21 gl.
- 10) Francken 18 gl.
- 11) Buchbinder Schroederin 1 fl.
- 12) Julen 1 fl.
- 13) Gasporn 18 gl.
- 14) Mindelin 1 fl.
- 15) Bindersche 24 gl.
- 16) Claasensche 1 fl. 9 gl.
- 17) Lapinskiy Lorenz 1 fl. 9 gl.
- 18) Belzensche 1 fl. 12 gl.
- 19) Serepinskiy 18 gl.
- 20) Kannutte Mahrtn 1 fl. 6 gl.
- 21) Bersene 21 gl.
- 22) Kleine Anne 12 gl.
- 23) Wosin 12 gl.
- 24) Hennigsche 1 fl. 9 gl.
- 25) Zankauschke Sanne 13 gl.
- 26) Baschensche 18 gl.
- 27) Wiege 15 gl.
- 28) Muse Peter 6 gl.
- 29) laudiensche 27 gl.
- 30) Krevelsche 18 gl.
- 31) Hausmannsche 1 fl.
- 32) Schaubertin 12 gl.

- 33) Steppen Grünwaldsche 24 gl.
- 34) Skaldensche 9 gl.
- 35) Arendtin 15 gl.
- 36) Sakrewsky 1 fl.

Sprüchwört. 14. Wer sich des Armen erbar
met, der ehret Gott, der leihet dem Herrn und der wird
ihm wieder Gutes vergelten.

